

... und hier eine von vielen Reaktionen einer BZ Leserin auf eure Artikel:

Liebe jugendliche Journalistinnen und Journalisten, liebe Redaktion der Badischen Zeitung!

Für die letzte Ausgabe der „Zeitung in der Schule“ vom 23. April 2021 möchte ich Ihnen und Euch ganz herzlich danken! Die umfangreichen und interessanten Artikel haben mich sehr begeistert und ich habe mich gefreut, so zahlreiche unterschiedliche Themen und Sichtweisen und auch Einblicke in die Lebenswelt von 8.- und 9.-Klässlerinnen und -klässlern dort zu finden.

Ganz besonders hat es mich gefreut, entgegen aller sorgenvollen Unkenrufe eine Vielzahl von Texten zu finden, die in ihrer inhaltlichen Ausrichtung, sprachlichen Ausdrucksfähigkeit und differenzierten Stellungnahme ein rundum positives Bild der sogenannten „verlorenen Generation“ abgeben. Natürlich sind die Zeiten gerade für Jugendliche nicht einfach und das kommt ja in der Ausgabe durchaus deutlich zur Sprache. Die Nöte und Sorgen der Jugendlichen sind auf jeden Fall ernst zu nehmen und kommen im gesamtgesellschaftlichen Umgang mit der Pandemie erheblich zu kurz!

Aber die Texte zeigen auch: Jugendliche sind kreativ, kritisch und resilient. Den ewig jammernden Erwachsenen möchte man daher entgegenhalten: „Trauen wir den jungen Leuten doch zu, mit dieser Zeit konstruktiv umzugehen! Ermutigen und stärken wir sie, statt ängstlich und verzagt in ihre (und unsere) Zukunft zu orakeln. Und zuletzt: Nehmen wir uns ein Beispiel an ihrer Durchhaltekraft, ihrem Optimismus und ihrer Gelassenheit!“. Die Texte sprechen von wachem Interesse an der Welt, von dem Mut, sich auch unbequemen Fragen zu widmen und der kritischen Auseinandersetzung mit den Themen der Jugendlichen und den Themen unserer Zeit. Nicht zuletzt aber sprechen sie auch von Lebensfreude und Neugier auf das Leben. Die jungen Leute begegnen ihrer (und unserer) Gegenwart im Schreiben mit Tatkraft, Nachdenklichkeit und Engagement – das verdient Beifall und Respekt. Der engagierte und durchaus kritische Blick der einzelnen Autorinnen und Autoren auf die verschiedenen Fragestellungen stimmt den Leser jedenfalls hoffnungsfroh und man möchte den Jugendlichen zurufen: „Macht weiter so, bleibt wach und mutig und engagiert, äußert Euch und stellt die richtigen Fragen!“

An die beteiligten Erwachsenen – Redakteurinnen und Redakteure, vor allem aber auch Lehrerinnen und Lehrer - geht ein herzlicher Dank dafür, dass Sie den Jugendlichen eine Stimme geben, dass Sie mit ihnen über die Bedeutung von Information sprechen und sich die Zeit nehmen, mit den jungen Leuten diesen Weg zu gehen. Wir alle profitieren davon!